



FAAC®

560

MONTAGEANWEISUNG

Antrieb Mod. 560

Der Antrieb FAAC Mod. 560 gestattet die einfache und rationelle automatische Betätigung von zweiteiligen Schiebefalttoren mit einem Antrieb (Abb. 2-4-6) oder von vierteiligen Falttören (jeweils ein zweiteiliges Torblatt an jeder Seite) mit 2 Antrieben (Abb. 3).

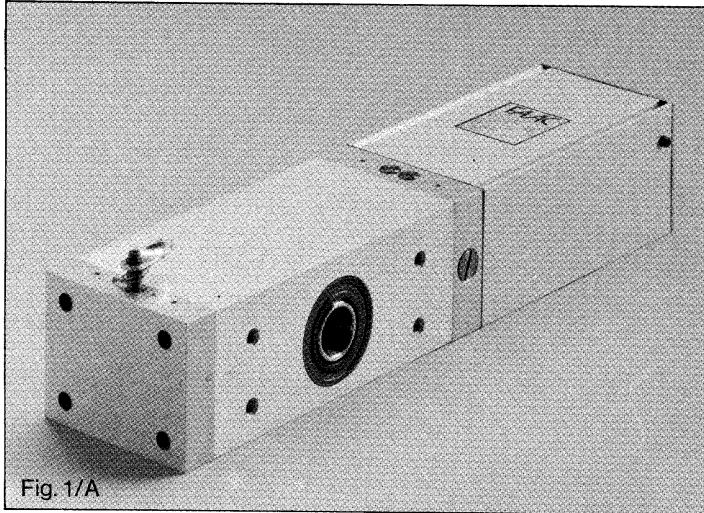


Fig. 1/A

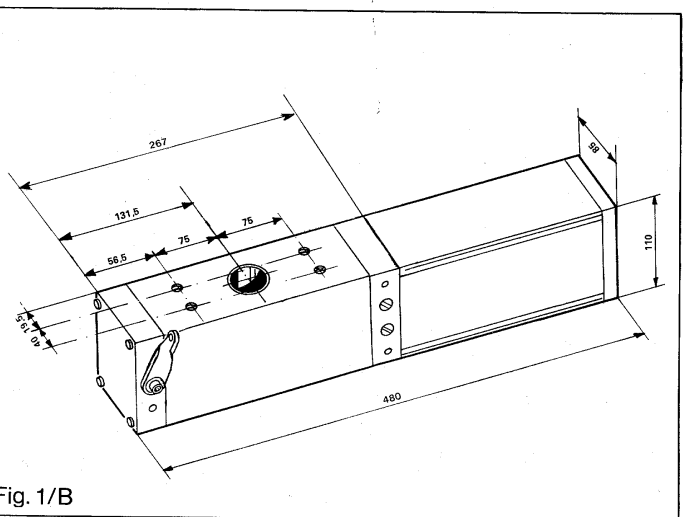


Fig. 1/B

Allgemeines

Es handelt sich um einen elektrohydraulischen Monoblock, bestehend aus einem Elektromotor, einer Pumpe und einem Hydraulikzylinder, die in einem Gehäuse aus eloxiertem Aluminium untergebracht sind, das gleichzeitig als Ölbehälter dient. Der Antrieb kann ohne Umbauten an bereits eingebauten oder noch einzubauenden Toren angebracht werden. Der Antrieb 560 ist auch zum äußerlichen Gebrauch geeignet; in diesem Fall ist aber die Automatisierung mit einem Kunststoff- bzw. Alugehäuse vorzusehen, um der Antrieb gegen die Witterungseinflüsse zu schützen. Für die Kraftübertragung sind weder Ketten noch Zahnstangen erforderlich; die über einen starren Dreharm ausgeführte Bewegung erfolgt geräuscharm, gleichmäßig und schnell. Zur Automatisierung eines Schiebefalttores wird einen bzw. zwei Antriebe 560, eine elektronische Steuereinheit 401 MP und das entsprechend Einbaubehör benötigt. Aus Abbildung 1B sind die Außenmaße des Antriebs ersichtlich.

Technische Daten

Doppeltwirkender Einphasenmotor mit Temperaturfühler
 Konstant-Hydraulikpumpe
 Versorgungsspannung: 220 Volt \pm 10%; 50-60 Hz
 Leistungsaufnahme: 220 W
 Stromaufnahme: 1.5 A
 Motordrehzahl: 1400 UpM
 Drehmoment: von 0 bis 320 N.m
 Zyklen pro Stunde: 80
 Betriebstemperatur: -25°C $+75^{\circ}\text{C}$
 Ansprechen des Temperaturfühlers: 100°C
 Gewicht: 12 kg
 Ölmenge: 1.2 Liter
 Öltyp: FAAC OIL XD 220

ANTRIEB	PUMPEN-LEIST. l/min.	WINKEL-GESCHW. °/sec.	MAX. DREHM. Nm	HYDR. BLOCK.	MAX. BREITE PLATTE m	ANMERK.
560 CB	1.0	12.4	320	JA	1.50	oh. Elektroschl.
560 SB	1.0	12.4	320	NEIN	2.00	m. Elektroschl.
560 schn. CBACR	1.5	18.6	230	JA	0.5	oh. Elektroschl.

Die Ausführung für Schnellbetrieb wird für Breiten unter 0,5 m je Torblatt empfohlen.

Die hydraulische Blockierung ist eine spezielle öldynamische Funktion, die die Verriegelung des Tores in geschlossener Stellung ohne Elektroschl. gewährleistet (max. Torflügelbreite 1,5 m).

Alle Typen sind mit Notentriegelung versehen, um die Notentriegelung zu erleichtern (SB) bzw. zu gestatten (CB).

TECHNISCHE MERKMALE UND EINBAUANLEITUNG DES ANTRIEBS FAAC 560 AUF FALTTÖREN

Das Tor (Abb. 3)

- Es kann sich um ein zwei- oder vierteiliges Tor handeln (ein zweiteiliges Torblatt pro Seite)
- Tormaterial beliebig, die Struktur muss jedoch stabil sein
- Die Scharniere (3.1, 3.2) müssen möglichst reibungs- und spiefrei sein; diese Bedingung ist für den einwandfreien Betrieb der Anlage von grundlegender Bedeutung.

Obere Führung und Führungsstützrolle (Abb. 4)

- Das Tor muß mit einer oberen (oder unteren) Führung (4.1) und einer Rolle (4.2) versehen sein, die das Tor entsprechend der Torblattabmessung und dem Torblattgewicht führen und somit die Belastung an den Scharnieren (3.1, 3.2) reduzieren.
- In geschlossener Stellung müssen die beiden Torflügel stets an einem oberen Anschlag (4.4) anliegen, dessen Breite der Torbreite entspricht.

Einbau des Antriebs (Abb. 2)

- Der Antrieb ist am Torflügel (3.3) anzubringen, dessen Scharniere direkt am Pfosten oder in der Mauer verankert sind.
- Das Tor gemäss Abb. 2d anordnen (Tor geöffnet); das Maß A, d.h. der Abstand zwischen der Scharnierachse (3.2) und der Drehachse der Antriebswelle muß ca. 12 cm (MIN 6, MAX 16) betragen.
- Bei der Anordnung des Antriebs ist zu berücksichtigen, daß die Bypassventile (4.12) stets sichtbar sein müssen. Zum Einbau rechts und links ist der Antrieb umzukehren, wobei sich jedoch die Bypassventile stets in frontseitiger Stellung befinden müssen.
- Die Bügel (4.10) am oberen Rand des Tores in korrekter Position anschweißen, so daß das vorgegebene Maß A eingehalten wird.
- Den Antrieb mit Hilfe der Schrauben (4.9) an den Bügeln befestigen.
- Den Antrieb mit Hilfe des Hebels (4.13) entriegeln (im Gegenuhrzeigersinn drehen), am Drehpunkt (4.11) den Vierkantzapfen (4.6) einführen, an dem bereits der Arm (4.6) befestigt ist.
- Den Arm (4.6) in Öffnungsrichtung des Tores bis zum Anschlag drehen, dann um 5° in die entgegengesetzte Richtung drehen.
- Die Mittenstellung am Torflügel (3.4) ausmachen und an dieser Stelle das Winkelstück (4.7) mit dem Zapfen zur Befestigung des Teleskoparms (durch Seegerring) anbringen.
- Falls nötig, den Teleskoparm kürzen (beide Elemente, Mantel 4.5 und inneres Element 4.6, gleichmässig kürzen) damit er am Zapfen (4.7) angebracht werden kann (ca. 5 cm zwischen Mantel und Teleskopende freilassen, wie in Abb. 2d dargestellt).
- Prüfen, ob sich das Tor vollständig öffnet und schliesst und ob die beiden Elemente des Teleskoparms in der ungünstigsten Stellung (Schliessung) über eine ausreichende Länge (mindestens 20 cm) ineinandergreifen.
- Den Teleskoparm und den vorderen Zapfen schmieren.
- Die Entlüftungsschraube (4.3) an der Oberseite des Antriebs entfernen. Den Hebel (4.13) wieder in Blockierstellung bringen (im Uhrzeigersinn drehen). Das Elektrokabel des Antriebs anordnen und die elektrischen Anschlüsse vornehmen (siehe Anleitung 401 MP).

Einstellung der Bypassventile (4.12)

Eine Schraube regelt die Kraft beim Schließen, die andere die Kraft beim Öffnen; die Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Kraft, die Drehung im Gegenuhrzeigersinn reduziert sie. Diese Ventile sind sehr empfindlich; sie regulieren nur auf die Kraft des Antriebes (Schubkraft) und haben weder Einfluß auf die Geschwindigkeit noch auf die hydraulische Blockierung.

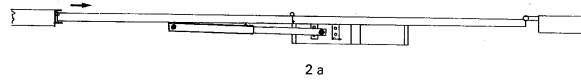
Indem man das Tor von Hand festhält, prüfe man die Schubkraft des Antriebes und nehme sodann die Einstellung vor (gemäss der UNI Vorschriften, muß das Tor mit einer Gegenkraft von 15 kg anhalten) Damit erzielt man eine gleichmäßige Torbewegung.

Das Entriegelungssystem verfügt über eine Rückzugsfeder; es genügt daher, das Seil loszulassen und der Antrieb blockiert sich automatisch. Außerdem ist ein Schlüssel zur Betätigung des Entriegelungssystems von außen lieferbar (Ausschnitt Abb. 4).

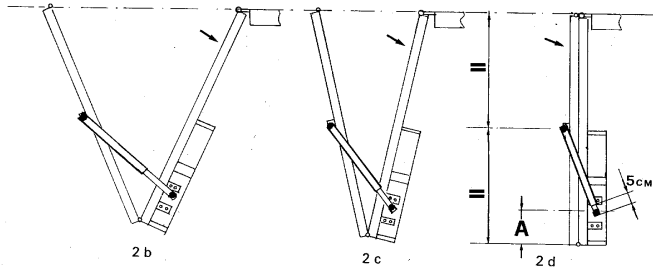
Die Antriebe ohne hydraulische Blockierung sind ebenfalls mit manueller Entriegelung versehen, um die Torbetätigung bei Stromausfall zu erleichtern.

Falls hinter dem geöffneten Tor nicht genügend Raum für den Antrieb vorhanden ist, kann die Montage wie in Abb. 5 vorgenommen werden, indem man den Einbau symmetrisch zu der oben beschriebenen Einbauweise vornimmt; in diesem Fall wird der Antrieb am äussersten Torflügel angebracht (Torflügel 3.4 in Abb. 3). Im übrigen erfolgt der Einbau wie beschrieben.

Aus der Abbildung 4 ist das Verbindungsseil zwischen der schlüsselbetätigte Außenentriegelung (Sonderzubehör) und dem Entriegelungshebel 4.13 ersichtlich.



2 a



2 b

2 c

2 d

Fig. 2

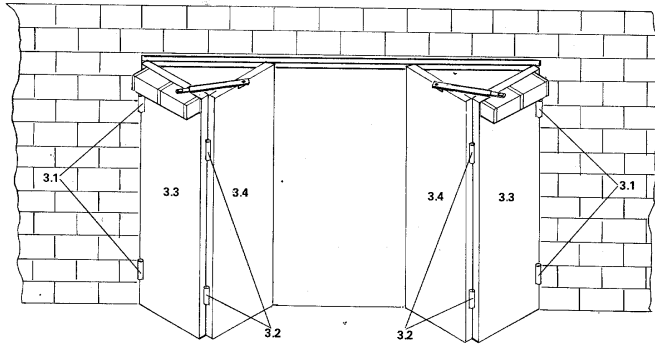


Fig. 3

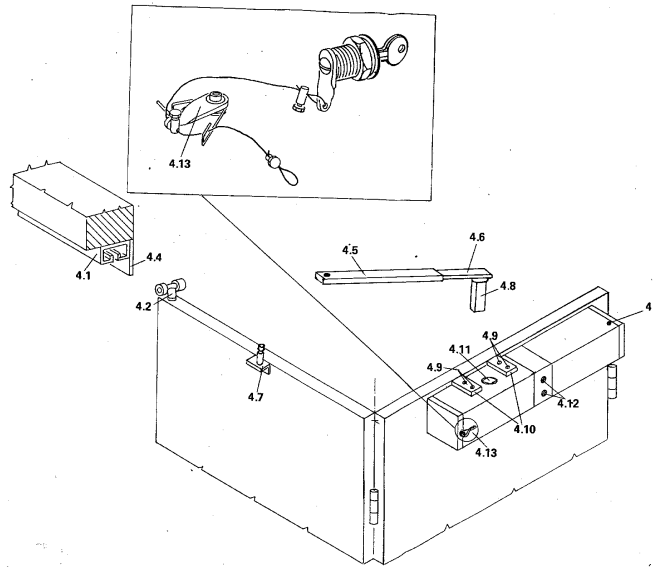
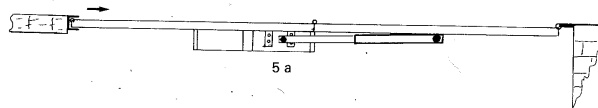
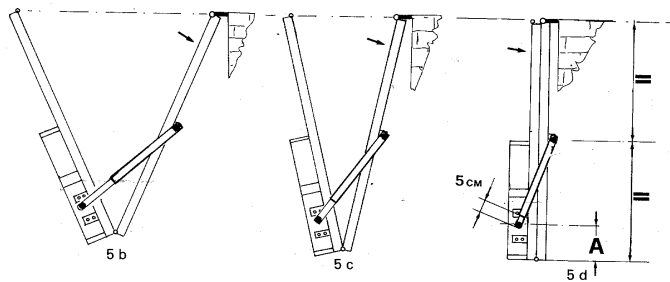


Fig. 4



5 a



5 b

5 c

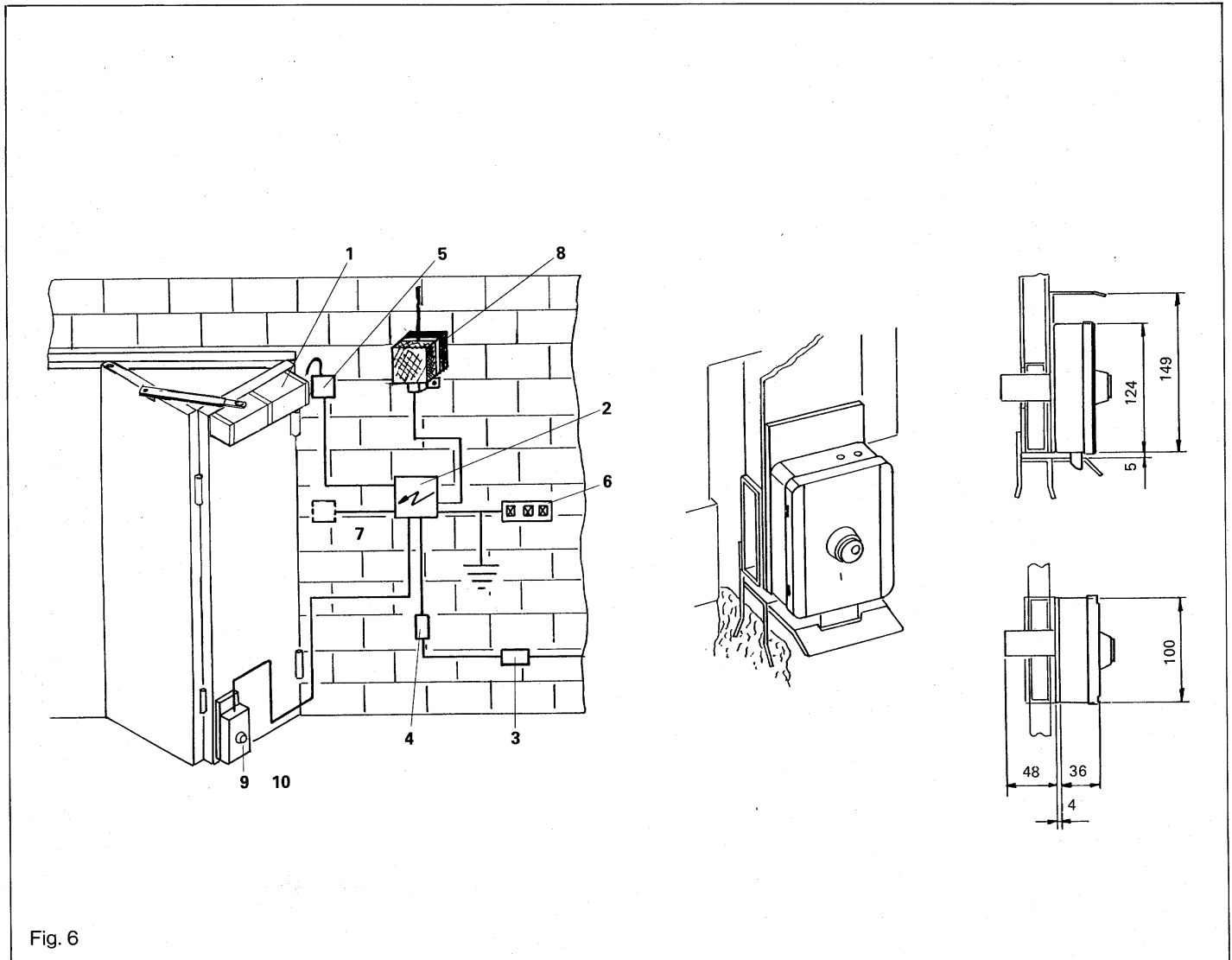
5 d

Fig. 5

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE (Abb. 6)

ACHTUNG: Die Anlage ist gemäss der geltenden Vorschriften zu erden.

1. Elektrohydraulischer Antrieb FAAC Modell 560
2. Elektronische Steuerung
3. Hauptschalter
4. 6A Sicherung
5. Abzweigdose
6. FAAC Tastenschalter für inneren Einbau
7. Schlüsselschalter FAAC T10 oder T11 und/oder Magnetkartenleser FAAC METAL DIGICARD und/oder Buchstabenschloß FAAC METAL DIGIKEY (können auch an einem Pfeiler montiert werden)
8. FAAC Funkempfänger (3x1.5) und Blinklampe (FAAC LAMP 2x1.5, BILAMP 6x1.5, MULTILAMP 4x1.5)
9. Elektroschloß (nur für SB Modelle)



Anzahl und Querschnitt der Leiter sind in der Zeichnung angeführt; bei Längen über 100 Meter muß der Querschnitt entsprechend angepasst werden.

Die Erdung der Anlage vornehmen.

Die Steuerkabel von den Versorgungskabeln getrennt halten.

Die Anlage ist unter Einhaltung der Vorschriften für kraftbetätigte Türen und Tore auszuführen.

Es wird empfohlen ein Paar Protokzellen FAAC Mod. Fotoswitch im Inneren, fluchtrecht mit dem Torpfosten und/oder einer Sicherheitskontaktleiste am Torprofil einzubauen.

Im ersten Fall sind 4 Kabel mit Querschnitt 1.5 für den Empfänger und 2 Kabel mit Querschnitt 1.5 für den Sender vorzusehen; im zweiten Fall ist der Einbau eines Druckwellenschalter mit entsprechender Kontaktleiste sowie von 2 Kabeln mit Querschnitt 1.5 vorzusehen.

Für den Anschluß eines Elektroschloßes sind 2 Kabel mit Querschnitt 1.5 mm vorzusehen.

Für den Anschluß und den Einbau der elektronischen Steuerung, der Impulsgeber, des Sicherheits- und Signalzubehörs sowie des Elektroschlosses nehme man in die entsprechenden Anleitungen Einsicht.